

JUNI 2027**Gebetsanliegen des Papstes**

Für den rechten Gebrauch der KI: Beten wir, dass die Entwicklung der künstlichen Intelligenz immer im Dienst der menschlichen Würde steht und wir sie mit Weisheit zu nützen wissen.

1 Di**Hl. Justin**, Philosoph, Märtyrer

Tag des Lebens (kath.): s. www.wochefuerdas-leben.at – Fb!

G**Off** vom G, eig Ben-/MagnAnt**R****M** vom G

L: Tob 2,9–14

APs: Ps 112 (111),1–2.6–7.8–9 (Kv: 7b)

Ev: Mk 12,13–17

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b)

Ev: Mt 5,13–19

Justin, der Philosoph und Märtyrer, wurde im Heiligen Land in Flavia Neapolis (dem heutigen Nablus) geboren. Nach vergeblichem Suchen der Wahrheit bei den Philosophen fand er im Christentum die ihn überzeugende Lehre. Unter Kaiser Antonius Pius kam er nach Rom, wo sich ihm Schüler anschlossen. Hier wurde er um 165 mit sechs Gefährten enthauptet.

1981: Sauer, P. Franz TOR, Pfv. i. R.

1991: Langer, Dr. Rudolf, ea D Bergkirche, W23

1994: Zetner, Johann, Pfr. i. R.

2002: Gössinger, Br. Clemens SVD

2021: Fekete, Br. Valentin OFM, Koch M. Enzersdorf ab 1971

2023: Peer, P. Franz OSFS, Miss.-Prok. 1976-91, Oberer o–1998, Seels. Heim „Fortuna“ 2000-16

2 Mi**der 9. Woche im Jahreskreis****g****Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer**Off** vom Tag oder vom g**gr****M** vom Tag, zB: Tg 244; Gg 245; Sg 245

L: Tob 3,1–11a.16–17a

APs: Ps 25 (24),1–2.3–4.5–6.8–9 (Kv: 1)

Ev: Mk 12,18–27

r**M** vom g (Com Mt)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)

Ev: Joh 17,6a.11b–19

Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Kaiser Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in den Römischen Kanon aufgenommen. Das Martyrologium nennt den 2. Juni als Tag ihrer Beisetzung.

1977: Kosek, Franz, Pfr. Leopoldsdorf

1989: Widder, Br. Alfons Anton CSsR

2002: Schmidtsfeld, Karl, Prof. i. R.

2010: Prazan, P. Josef SSS

3 Do**Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in Uganda

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Fb!

G**Off** vom G, 1. Vp vom H**R****M** vom G (Com Mt)

L: Tob 6,10–11; 7,1.9–17; 8,4–9a

APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1)

Ev: Mk 12,28b–34

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)

Ev: Mt 5,1–12a

Karl Lwanga und seine 21 Gefährten sind Märtyrer von Uganda, Afrika. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 in der Nähe von Rubaga, die anderen in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887. Während des 2. Vatikanischen Konzils (1964) wurden sie von Paul VI. heiliggesprochen.

1978: Egger, P. Johann OSFS, Pfv. i. R.

1984: Löser, Eduard CM

1993: Kovačev, P. Dr. Alfons CSsR, ProvÖkon.

1996: Dürschlag, P. Leonhard SVD

2008: Riegler, Msgr. Rupert, Pfr. Wiesmath 1969-91

2011: Koopmans, Joop, Missionar Brasilien

2023: Worsch, GR P. Wolfgang SDS, Pfr. St. Michael, W1, u. Künstler-Seels. 1977-2002

2026: Brauner, Ing. Johann, D Felixdorf u. Sollenau bzw. Zum Guten Hirten im Steinfeld 2001-22

4 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

Weltgebetstag für die Heiligung der Priester (kath.) – Fb!

Lange Nacht der Kirchen: s. www.langenacht-derkirchen.at

H Off vom H (Lekt. I/5 228), Te Deum

W M vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)

L1: Hos 11,1.3–4.8ac–9

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312/6)

L2: Eph 3,8–12.14–19

Ev: Joh 19,31–37

♫: GL 143, 369, 849

Herz-Jesu-Andachten: GL 676/3, 997

Das private Herz-Jesu-Gebet drängte seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier, der hl. Johannes Eudes († 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzte sich die hl. Margareta Maria Alacoque († 1690) für die Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Clemens XIII., bewogen durch eine Schrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu; 1856 dehnte Pius IX. das Fest auf die ganze Kirche aus.

1979: Mild, Br. Chrysostomus Felix SVD, St. Gabriel

1987: Weigl, Franz, Pfr. i. R.

1988: Bauer, Br. Heinrich Johann SVD

1995: Hofmann, Ignaz, Pfr. Straß im Straßertal

1996: Gutierrez Sancho, P. Dr. Albert SJ

1997: Wohlauf, Friedrich, Mod. i. R.

2000: Thurner, Msgr. Heinrich, Pfr. i. R.

2009: Hornman, Theodor Jan Gerardus OSC, Mod. i. R.

5 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (Priestersamstag) – Fb!

Der G des hl. Bonifatius entfällt.

G Off vom G (StB III 783, Lekt. I/5 252a; LH III 1191, III² 1265), eig BenAnt, 1. Vp vom So

W M vom G (MB II 679), Prf Maria

L: Tob 12,1.5–15.20

APs: Tob 13,1–2.6a–d.6e–h.6i–m (Kv: 1a)

oder L und APs aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,9–11 (L V 705)

APs: Ps 132 (131), 11.12.13–14.17–18 (Kv: 13a)

Ev: Lk 2,41–51 (L V 707) [Eigentext]

2019: Gleißner, P. Ludwig SJ (Dt. Prov.)

2022: Jedinger, P. Hermann SDS, Pfr. Mistelbach 1996–2021, Pfm. Eibesthal u. Hüttendorf 2002–21

6 So + 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Norbert von Xanten entfällt.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, fS

L1: Gen 3,9–15

APs: Ps 130 (129), 1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: 7bc; GL 518)

L2: 2 Kor 4,13 – 5,1

Ev: Mk 3,20–35

♫: GL 140, 272, 717

1986: Wiedermann, Leopold CM, Pfr. St. Severin, W18

1989: Hornacher, KR P. Dr. Heribert OSB, Pfr. i. R.

7 Mo der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1

L: 2 Kor 1,1–7

APs: Ps 34 (33), 2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: 9a)

Ev: Mt 5,1–12

1977: Schücker, P. Dr. Walter OCist, Dech.

1999: Sladeczek, P. Klemens OFM, Guardian

2013: Rabijns, Josef OSC, Mod. Auferstehung Christi, W22

Wallner, P. Leo SJ, KRekt. W1, 1989–98, Pfr.

Lainz o–2001, Kard. König Haus o–2009

2015: Leitner, P. Dr. Severin SJ, Provinzial 2001–08, Regional-Ass. Zentral- u. Osteuropa 2012–†

8 Di der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

L: 2 Kor 1,18–22

APs: Ps 119 (118), 129–130. 131–132.
133 u. 135 (Kv: 135a)
Ev: Mt 5, 13–16

1986: Piermeyr, Franz, RL i. R.
Schmid, Engelbert, ea D Piestingtal, Zeremoniär
bei WB Kuntner
1993: Terkowics, Eugen CanReg, Rel.-Insp. u. Pfr. i. R.
1997: Schinkmann-Langer, Wenzel, Prov. i. R.
2020: Opitz, Franz, Prov., dann Pfr. Arbesthal

9 Mi
g
gr

der 10. Woche im Jahreskreis

Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

M vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 270

L: 2 Kor 3, 4–11

APs: Ps 99 (98), 4b–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 9c)

Ev: Mt 5, 17–19

w

M vom g (Com Kl)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3, 12–17

APs: Ps 37 (36), 3–4.5–6.30–31 (Kv:
vgl. 30a)

Ev: Lk 6, 43–45

Ephräm wurde am Beginn des 4. Jh.s in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) geboren. Zuerst war er ein berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser übersiedelte er nach Edessa (in der heutigen Türkei), wo er ebenfalls als Theologe tätig war. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

1989: Kautsch, GR P. Friedrich Rudolf OT, Pfr. i. R.
1994: Stalzer, Dr. Anton, Pfr. i. R.
2010: Grisseemann, Br. Richard SVD
2021: Bsteh, P. Dr. Andreas SVD, Initiator AAI, Prof.
Fundamentaltheol. St. Gabriel ab 1965, Dir.
Missionsethnografisches Museum 1975–2009

10 Do
gr

der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

M vom Tag, zB: Tg 312, 21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)

L: 2 Kor 3, 15 – 4, 1.3–6

APs: Ps 85 (84), 9–10. 11–12. 13–14 (Kv:
vgl. 10b)

Ev: Mt 5, 20–26

1977: Maierhofer, Franz, Pfr. i. R.

1984: Zwettler, Msgr. Dr. Alexander, Prof. u. Diöz.-
Insp. i. R.

1989: Klinger, Fr. Johann SDB

2003: Paulas, Msgr. Dr. Michael, Pfr. i. R.

2017: Hocken, Msgr. Dr. Peter, D. Northampton (UK),
Cath. Charis. Renewal, wohnh. Hainburg 2008–†

2019: Wagner, Br. Hermann SVD

11 Fr
G
R

Hl. Barnabas, Apostel

Off vom G, eig InvAnt, Ld und Vp

M vom G, Prf Ap

L: Apg 11, 21b–26; 13, 1–3
[Eigentext]

APs: Ps 98 (97), 1.2–3b. 3c–4.5–6 (Kv:
vgl. 2)

Ev: Mt 5, 27–32

oder Ev aus den AuswL, zB:

Ev: Mt 10, 7–13

🎵: GL 542, 1.4.6, 546

Barnabas war der Beiname des Leviten Josef, eines Hellenisten aus Zypern. Apg 4 + 9 + 11–15 berichten über sein Leben, aber auch Gal 2, 1.9.13 und Kol 4, 10. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes (in der heutigen Türkei) holte, wird er als Apostel im weiteren Sinn bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit in Griechenland (1 Kor 9, 6) und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der 2. Hälfte des 1. Jh. von Juden in Salamis gesteinigt worden sein.

1979: Prokes, Msgr. Johann, Dech., Pfr. Hohenau/M.

1988: Spiegel, KR Johann, Pfr. i. R.

1991: Zimmermann, Präl. Dr. Adolf, EKan., Domku-
rat, W1

1995: Steinmetz, P. Karl Maria SJ, Chinamissionar

2008: Mitterhumer, Br. Friedrich SVD

Olah, Br. Stefan SJ

2011: Valentiny, Géza Ferenc, ED. Esztergom-Buda-
pest, Apost. Protonotar, Ungarn-Seels. i. R.

12 Sa
g
g

der 10. Woche im Jahreskreis

Sel. Hildegard Burjan, Ehefrau, Mutter, Or-
densgründerin (ÖBK: vgl. AEM 316, AES 244)

Marien-Samstag

Tag gegen Kinderarbeit (internat.) – Fb!

- Off** vom Tag oder von einem g (Sel. Hildegard: Com Frauen, Lh: L2 s. Link auf S. 14), 1. Vp vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052 (1076); Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077)
L: 2 Kor 5,14–21
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.11–12 (Kv: vgl. 8a)
Ev: Mt 5,33–37
- w **M** von der sel. Hildegard (MB ErgH²⁰²³ 25 und Com Frauen)
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–21 (L VI 318)
APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.11–12.18–19 (Kv: vgl. 5b) (L VI 318)
Ev: Mk 6,30–34 (L V 118)
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Eltern Freund in Görlitz (Deutschland) geboren. 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. 1918–1920 war sie als christlich-soziale Abgeordnete die erste Frau im österreichischen Parlament. Sie setzte sich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien ein, wozu sie auch die Schwesterngemeinschaft *Caritas Socialis* gründete. Hildegard starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

- 1978: Koriska, Rudolf, Dech., Pfr. Kirchberg am Wag-ram
- 1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. Spannberg
- 1980: Tölzer, Albert CanReg, Pfv. Grinzing, W19
- 1983: Preisegger, Ludwig, Pfr. i. R.
- 2001: Igel, Anton CanReg, PfProv. i. R.
- 2008: Seitz, Michael, Mod. Gösing u. Fels a. Wagram
1997–2001, Seels. Kloster St. Josef Breitenfurt
–2006, KH-Seels. Mistelbach –†
- 2009: Oostendorp, Henrik, Pfr. i. R.
- 2010: Pernsteiner, Fr. Ildefons (Karl) OH, Dipl.-Krankenpfleger, Prior Salzburg
- 2018: Tanzer, P. Johann SDB, Salesianum, W3

13 So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Vatertag (österreich.) – Fb!

Der G des hl. Antonius von Padua entfällt.

- Off** vom So, 3. Woche, Te Deum
- GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, fS
L1: Ez 17,22–24
APs: Ps 92 (91),2–3.13–14.15–16 (Kv: 2a; GL 401)
L2: 2 Kor 5,6–10
Ev: Mk 4,26–34
✪: GL 425, 427, 919

Antonius wurde 1195 in Lissabon geboren. Er war zunächst Augustiner-Chorherr und kam mit 17 Jahren in die hervorragende theologische Bildungsanstalt des Ordens, das Kloster S. Cruz in Coimbra (Portugal), wo er Priester wurde. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung der Oberen zu den Franziskanern über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Wegen seines Predigtalters fiel ihm dieses Amt zu, das bis zu seinem Tod sein eigentliches Wirkungsfeld blieb. 1223 ernannte ihn der hl. Franziskus zum ersten Lektor der Theologie an der Ordensschule in Bologna, ein Jahr später wirkte er jedoch in Südfrankreich gegen die Albigenser. 1227 nach Italien zurückgekehrt, starb er am 13. Juni 1231 in Arcella. Der Theologe Antonius wurde Wegbereiter der großen Franziskanertheologen.

Weihetag (P): Jahrgang 2015

1981: Melzer, P. Hartmann SJ

14 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8
L: 2 Kor 6,1–10
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2)
Ev: Mt 5,38–42

Weihetag (P): Jahrgang 2008, 2014, 2025

1977: Rustler, P. Dr. Michael OCist, Theol.-Prof.

Steinberger, Dr. Jakob, Rel.-Prof. i. R.

1983: Büringer, P. Stephan OSFS

2004: Löwe, P. Dr. Anton SJ, Seels.

2009: Wimmer, P. Lambert CSsR

2010: Van Hellenberg Hubar, Msgr. Johannes, Pfv. i. R.

2020: Forsthuber, Msgr. Franz, Pfr. Spillern 1976-2016,
Pfr. Kleinwilfersdorf 1983-2016
2021: Bauer, Herbert, PfMod. i. R.

15 Di der 11. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 213 (212); Sg 236

L: 2 Kor 8,1–9

APs: Ps 146 (145),1–3.5–6.7–8b.8c–9 (Kv: 1)

Ev: Mt 5,43–48

r **M** vom g (Com Mt)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 10,10–14

APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9 (Kv: vgl. 1)

Ev: Joh 15,18–21

Vitus stammte aus Sizilien und starb in der diokletianischen Verfolgung den Martertod. Sein Leben und Sterben wurde von der Legende ausgeformt. Reliquien von ihm kamen nach Prag und waren Anlass zum Bau des Veitsdomes auf dem Hradschin. Seine Verehrung ist weit verbreitet; er gehört zu den 14 Nothelfern, und er ist Schutzheiliger für einige Berufe (Apotheker, Schauspieler, Winzer), gegen Krankheiten und in anderen Nöten.

Weihetag (P): Jahrgang 2007, 2012, 2013

1985: Weinbacher, DDr. Jakob, Sekr. ÖBK 1961-77,
WB 1962-†, BV Orden

1990: Barfüssler, P. Heinrich SVD

2004: Maly-Motta, Pino Albert, ea D

16 Mi der 11. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294

L: 2 Kor 9,6–11

APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5 u. 9 (Kv: vgl. 1)

Ev: Mt 6,1–6.16–18

w **M** vom g (Com Bi)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,1–10

APs: Ps 119 (118),1–2.3–4 (Kv: vgl. 1b)

Ev: Joh 14,1–6

Benno wurde um 1010 bei Hildesheim als Sohn einer sächsischen Adelsfamilie geboren. Er wurde um 1040 Priester und war Stiftskanoniker in Goslar. 1066 wurde er von König Heinrich IV. auf den Bischofsstuhl von Meißen gesetzt. Weil er sich 1073 aus dem Sachsenkrieg heraushalten wollte, beschuldigte ihn der König des Hochverrats und ließ ihn einkerkern. Als 1077 der Investiturstreit zwischen Heinrich IV. und Papst Gregor VII. eskalierte, stellte sich Benno auf die Seite des Papstes und unterstützte die Gegenkönige Heinrichs. 1085, nachdem Heinrich Papst Gregor VII. besiegt, einen Gegenpapst eingesetzt hatte und zum Kaiser gekrönt worden war, ließ er Benno absetzen. Doch ausgerechnet durch Vermittlung des Gegenpapstes Clemens III. konnte Benno 1088 wieder nach Meißen zurück. Ab dieser Zeit arbeitete Benno mit dem Kaiser an dessen „Gottesfrieden“ mit und konnte im Zuge der Ostexpansion des Reiches auch seine Diözese erweitern. Weil er dabei die Slaven an Elbe und Ostsee missioniert haben soll, nennt man ihn auch *Apostel der Wenden*. Er starb 1106 und wurde im Meißener Dom in einem Hochgrab beigesetzt. Als Benno 1524 heiliggesprochen wurde, verfasste Martin Luther eine Streitschrift. Nach der Einführung der Reformation in Meißen gelangten Bennos Gebeine 1576 heimlich nach München. Einige Zeit später wurde das Hochgrab zerstört und die vermeintlichen Gebeine Bennos in die Elbe geworfen. Doch seit 1580 ruhen sie in der Münchner Liebfrauenkirche. Seither ist Benno nicht nur Patron des Bistums Dresden-Meißen, sondern auch von München und Altbayern.

Weihetag (P): Jahrgang 2018

1978: Heymeijer, P. Peter SJ

Prims, Leopold, LProv. i. R.

1982: Wimmer, P. Albert SJ

1988: Ulrich, Br. Heliodor OFMConv

1989: Sachs, P. Eckehard CMM, LProv. i. R.

1990: Saduś, GR Dr. Bolesław, ED. Krakau, Pfr. Gubitsch

1995: Oswald, Peter, Pfr. Baden-St. Christoph

2019: Leitenbauer, P. Josef SDB, Buchhaltung Salesianum, W13, 1975-†

17 Do der 11. Woche im Jahreskreis

Tag für die Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre (internat.) – Fb!

Off vom Tag

gr

M

vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 349,4; Sg 528,12
L: 2 Kor 11,1–11
APs: Ps 111 (110),1–2.3–4.7–8 (Kv: vgl. 7a)
Ev: Mt 6,7–15

Weihetag (P): Jahrgang 2017, 2023

2008: Hisch, KR Msgr. Heinrich, Pfr. Maissau 1966-†, Eggendorf am Walde 1975-†, Limberg 1987-†
2015: Krätzl, KR Msgr. Viktor, RegR, Pfr. Petronell-Carnuntum 1960-2012, Diöz.-Insp.

18

Fr

der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr

M

vom Tag, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233
L: 2 Kor 11,18.21b–30
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7 (Kv: vgl. 18a)
Ev: Mt 6,19–23

Weihetag (P): Jahrgang 2016, 2022

1985: Freudenthaler, Paul, Pfr. Groß-Schweinbarth 1943-65
1989: Oberhöller, Fr. Sebastian OT
2022: Schreiber, Richard, ED. Szczecin-Kamień (PL), Kpl. i. R.
2025: Bürstlinger, GR P. Josef OSFS, Pfr. Krim, W19, 1981-87, Seels. St. Anna, W1, o–2000, Spir. Kloster Gablitz, o–2010, Seels. Franziskusspital, W5, o–†, Miss.-Prok. 1991-2012

19

Sa
g
g

der 11. Woche im Jahreskreis

Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer

Marien-Samstag

Tag für die Beseitigung sexueller Gewalt in Konflikten (internat.) – Fb!

Off vom Tag oder von einem g, 1. Vp vom So

gr

M

vom Tag, zB: Tg 230 (229); Gg 291; Sg 292
L: 2 Kor 12,1–10
APs: Ps 34 (33),8–9.10–11.12–13 (Kv: 9a)
Ev: Mt 6,24–34

w

M

vom hl. Romuald (Com Or)
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14
APs: Ps 131 (130),1.2–3
Ev: Lk 14,25–33

w

M

vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Im Stephansdom, 09.30 Uhr:

Priesterweihe

Romuald stammte aus Ravenna; er gründete oder reformierte in vielen Orten Oberitaliens und Südfrankreichs Einsiedlerkolonien; unter diesen befand sich Camaldoli, das zum Mutterkloster des Kamaldulenserordens wurde. Er starb am 19. Juni 1027– also heute vor 1000 Jahren – in der Nähe von Fabriano.

Weihetag (P): Jahrgang 2009, 2021

1986: Schedl, P. DDr. Claus, CSsR, Univ.-Prof. i. R.
1994: Hadinger, Br. Reinhold Anton SVD
Salmhofer, Hermann, Pfr. i. R.
2017: Klima, Dr. Josef, Pfr. i. R.
2022: Laun, P. Georg SVD, ehem. Pfr. Münchendorf

20

So

+ 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Weltflüchtlingstag (internat.) – Fb!

Sommersonnenwende (♪: GL 465)

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

GR

M

vom So, Gl, Cr, Prf So, fS
L1: Ijob 38,1.8–11
APs: Ps 107 (106),23–24.26–27.28–29.30–31 (Kv: vgl. 15a; GL 406)
L2: 2 Kor 5,14–17
Ev: Mk 4,35–41
♪: GL 422, 423, 903

Weihetag (P): Jahrgang 2026

1982: Vanek, Rudolf, Pfr. i. R.
Wagner, Br. Dr. Viktor August (Franz) FSC
1987: Neuwirth, Br. Hyazinth Johann SVD, St. Gabr.
1997: Radnai, P. Dr. Tibor OFMCap
1998: Wolf, Friedrich Anton, Pfr. i. R.
2006: Heimel, Dr. Johannes, Prof. i. R.
2012: Pfannhauser, Leopold, Pfr. i. R.
2020: Haracz, GR Jozef, Pfr. i. R.
2022: Urban, P. Albert OCist (HlKr), Pfr. M. Kirchbüchl 1986-2004
2026: Klonowski, Dr. Piotr, D PV Drei Anger b. Wien 2020-22, Der Weg Jesu, W21, 2023-†

21 Mo Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

G Off vom G

W M vom G

L: Gen 12,1–9

APs: Ps 33 (32),12–13.18–19.20 u. 22
(Kv: vgl. 12)

Ev: Mt 7,1–5

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
(Kv: vgl. 5a)

Ev: Mt 22,34–40

Aloisius wurde in Castiglione bei Mantua (Italien) geboren; er zeichnete sich durch Lebensernst, Frömmigkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach Verzicht auf seine Grafschaft in Rom in das Noviziat der Jesuiten ein, starb aber schon mit 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausgabe seiner Briefe als auch heute gültiges Vorbild.

1983: Schmitt, P. Hildebert OFM (Bayr. Prov.)

1994: Roth, Msgr. Dr. Franz, D. St. Pölten

2025: Maderner, P. Karl OFM, * in Tarnitz, Leiter, dann Seels. Haus der Stille (Stmk.) 1979–2017

22 Di der 12. Woche im Jahreskreis

g Hl. Paulinus, Bischof von Nola

g Hl. John Fisher, Bischof von Rochester, und

hl. Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr M vom Tag, zB: Tg 220 (218); Gg 220
(219); Sg 220 (219)

L: Gen 13,2.5–18

APs: Ps 15 (14),2–3.4.5 (Kv: 1b)

Ev: Mt 7,6.12–14

w M vom hl. Paulinus (Com Bi)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 8,9–15

APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10 (Kv:
vgl. 8a.9a)

Ev: Lk 12,32–34

r M von den hll. John und Thomas (Com Mt)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6

(Kv: vgl. 5)

Ev: Mt 10,34–39

In der Pfarre Kottlingbrunn: Patrozinium (H)

Off und M vom hl. Achatius, Märtyrer (Com Mt)

Paulinus stammte aus einer römischen Senatorenfamilie und wurde in Bordeaux (im heutigen Frankreich) erzogen. Er wurde Statthalter von Kampanien in Süditalien, kehrte aber bald nach Bordeaux zurück, als er sich dem Christentum zuwandte. Als sein einziges Kind, ein Sohn, jung starb, zogen sich er und seine Frau Theresia vom weltlichen Leben zurück. Um 390 gingen sie nach Barcelona. Um 395 wurde Paulinus von der Menge überredet, sich ordinieren zu lassen. Er weigerte sich, in Barcelona zu bleiben, und zog mit seiner Frau nach Kampanien, in die Nähe des Grabes des hl. Märtyrers Felix von Nola. Paulinus ließ für ihn eine monumentale Basilika und Pilgerhäuser errichten und schrieb Hymnen über seinen „unsichtbaren Freund“. Um 410 wurde er Bischof von Nola bei Neapel. Er spendete einen großen Teil seines Vermögens für die Kirche und die Stadt. Viele seiner Briefe, darunter die an den hl. Augustinus, blieben erhalten. Er starb am 22. Juni 431.

John Fisher wurde 1469 in Beverley (Nordengland) geboren und in Cambridge ausgebildet. 1495 empfing er die Priesterweihe. Ab 1497 war er Hofkaplan und Beichtvater von Margaret Beaufort, der Mutter König Heinrichs VII. 1501 wurde er *Dr. theol.*, 1502 bot man ihm einen Lehrstuhl an. 1504 wurde er Kanzler der Universität Cambridge und auf Vorschlag Heinrichs VII. Bischof von Rochester. Er war Erzieher Heinrichs VIII. Wegen seines Ansehens hielt er 1509 die Grabrede auf Heinrich VII., danach war er Hofkaplan Heinrichs VIII. und Beichtvater der Königin. Im Streit um die Annullierung der Ehe mit Katharina von Aragón stellte er sich auf die Seite der Kirche. 1534 wurde er eingekerkert, weil er den Eid auf die Suprematsakte verweigerte, jenes Gesetz, mit dem sich Heinrich zum Kirchenoberhaupt erklärte. Paul III. machte Fisher 1535 zum Kardinal. Am 22. Juni 1535 wurde er enthauptet. Thomas Morus, 1478 in London geboren, studierte in Oxford Logik, Latein, Griechisch und Jus. 1501 begann er zu lehren. Indessen kamen ihm Zweifel an seiner weltlichen Karriere; so war er kurzzeitig Postulant bei den Kartäusern. Doch er wurde bald ein erfolgreicher Rechtsanwalt und 1504 Parlamentsmitglied. Sein Widerspruch gegen die Steuererhöhungen König Heinrichs VII. erregte Aufsehen. 1505 heiratete er und wurde Vater dreier Töchter und eines Sohnes. Nach dem Tod seiner Frau heiratete er ein zweites Mal. Ab 1510 war er einer der Untersheriffs von London. Heinrich

VIII. schickte ihn auf diplomatische Missionen; 1517 vermittelte er bei den Mai-Unruhen. 1523 wurde er zum Ritter geschlagen und Parlamentssprecher. Als Gegner Luthers half er Heinrich bei einer Schrift, die dem König den päpstlichen Titel *Verteidiger des Glaubens* eintrug. Im Privaten engagierte Morus sich für die Erziehung seiner Töchter, denen er die gleiche Bildung zukommen ließ wie seinem Sohn. In einer Hungersnot ernährte er Hunderte aus eigener Tasche und entließ seine Landarbeiter auch bei Arbeitsmangel nicht. 1529 trat der damalige Lordkanzler zurück, weil er den Papst nicht zur Annullierung der Ehe Heinrichs VIII. bewegen konnte. So wurde Morus Lordkanzler. Nachdem sich Heinrich zum Kirchenoberhaupt erklärt hatte, musste Morus als Laie den Suprematseid nicht leisten. Trotzdem trat er 1532 aus Treue zur römischen Kirche als Lordkanzler zurück. Im April 1534 sollte auch er den Eid ablegen, was er ablehnte. Gemeinsam mit John Fisher wurde er eingekerkert und am 6. Juli 1535 enthauptet. Fisher und Morus wurden 1886 selig- und 1935 heiliggesprochen. Mittlerweile gedenkt der beiden auch die *Church of England*.

Weihetag (P): Jahrgang 1996, 2019, 2024

- 1984: Taschner, Präl. Dr. Otto, Domdekan, Rekt. HdB
1985: Langer, Br. Wilhelm CSSR, Kolleg Katzelsdorf
1999: Oravec, Johannes, Pfr. i. R.
2002: Dabek, Stanisław, Pfr. i. R.
Zdunek, Bolesław, Pfr. i. R.
2024: Ertle, GR KR P. Alfred OSFS, Kpl. Wimpassing
1963-74, Pfr. Neufünfhaus, W15, o-1987

23 Mi **der 12. Woche im Jahreskreis**
gr **Off** vom Tag, 1. Vp vom H
M vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289
L: Gen 15,1–12.17–18
APs: Ps 105 (104),1–2.3–4.6–7.8–9
(Kv: vgl. 8a)
Ev: Mt 7,15–20
W **M** **von der Geburt des hl. Johannes des Täufers**
am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III
Einschub, fS (MB II 560)
L1: Jer 1,4–10
APs: Ps 71 (70),5–6.7–8.15 u. 17 (Kv: vgl. 6ab; GL 58/1)

L2: 1 Petr 1,8–12
Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können die Perikopen der „M am Tag“ vom H genommen werden.

Weihetag (P): Jahrgang 2006

2009: Klinger, Erich, Mod. Obersulz u. Niedersulz

24 Do **GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄU- FERS**

H **Off** vom H, Te Deum
W **M** **am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III Ein-
schub, fS (MB II 560)
L1: Jes 49,1–6
APs: Ps 139 (138),1–3.13–14.15–16
(Kv: vgl. 14a; GL 51/1)
L2: Apg 13,16.22–26
Ev: Lk 1,57–66.80
🎵: GL 384, 543, 970,1.3.17

Weihetag (P): Jahrgang 1991, 1995, 2005, 2011

- 1988: Heidegger, Br. Konrad Karl SVD
1992: Winkler, P. Wolfram Johann OFMCap
2002: Hengsberger, Dr. Leopold, Kpl. i. R.
2007: Pototschnig, Dr. Franz, Univ.-Doz. in Wien
1974-79, Univ.-Prof. Kirchenrecht Salzburg
2025: Lichtenberger, Br. Georg SVD, St. Gabriel

25 Fr **der 12. Woche im Jahreskreis**
gr **Off** vom Tag
M vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281
L: Gen 17,1.9–10.15–22
APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: 4)
Ev: Mt 8,1–4

Weihetag (P): Jahrgang 1994, 2010

- 1996: Faust, P. Wilhelm CMF
2005: Nwankwo, Dr. Joseph Kalu, Seels.
2012: Scheiwl, Joachim Karl OPraem (Strahow, CZ)
2013: Lichtenecker, Josef, Mod. Kirchau
2020: Weber, DI Dr. Herbert CM, Lehrer St. Georgs-
Kolleg Istanbul 1995-2015
2026: Berger, P. Oskar SVD, Miss. Chile 1980-88 +
1993-99, Aufbau d. *Missionare auf Zeit*, Aush.-
Seels. Lateinamerik. Gem. ab 2004, Seels. Heil-
päd. Zentr. Hinterbrühl, Gef.-Seels. 2010-23

26 Sa **der 12. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Priester,
 Gründer des Opus Dei (RK)

g **Marien-Samstag**

Tag zur Unterstützung der Opfer von Folter
 (internat.) – Fb!

Off vom Tag oder von einem g, 1. Vp vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: Gen 18,1–15

APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–
 55 (Kv: vgl. 54b)

Ev: Mt 8,5–17

w M vom hl. Josefmaria (MB ErgH²⁰²³ 26,
 MB-Kl²⁰²⁴ 1239 und Com Ht)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 2,4b–9.15 oder Röm 8,14–17
 APs: Ps 2,7–8.9 u. 11.12 (Kv: Ps 117
 [116],1)

Ev: Lk 5,1–11

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro
 (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht
 und gründete 1928 das *Opus Dei*. Damit erschloss er
 Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neu-
 en Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch
 die Heiligung des Alltags zu entsprechen. Nach sei-
 nem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus
 Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Johannes Paul
 II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

Weihetag (P): Jahrgang 1992, 1993, 2004

1989: Knirsch, Viktor R. CanReg, Mod. Kahlenberger-
 dorf, W19

27 So **+ 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der g der hl. Hemma von Gurk und der g des
 hl. Cyrill von Alexandrien entfallen.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, fS

L1: Weish 1,13–15; 2,23–24

APs: Ps 30 (29),2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a
 u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312/5)

L2: 2 Kor 8,7.9.13–15

Ev: Mk 5,21–43 oder 5,21–24.35b–43

♪: GL 147, 456, 943

Sammlung für den **Peterspfennig**

Hemma (Emma) von Gurk war Gräfin von Friesach-
 Zeltschach (Kärnten) und wurde durch ihre Heirat
 mit dem Grafen Wilhelm von Sann mitten in das po-
 litische und kulturelle Leben gestellt. Nach dem Tod
 ihres Gemahls und der Ermordung ihres einzigen
 Sohnes verwendete sie ihren großen Besitz zur Grün-
 dung der Klöster Gurk und Admont. Sie starb 1045
 und wurde in der Domkrypta in Gurk beigesetzt.

Weihetag (P): Jahrgang 1980, 1987

1978: Adam, Alfons, D. Brünn, LProv. Limberg

1979: Hasenhüttl, P. Dr. Albert OFM, Gefängnis-Seels.

1983: Dörflinger, P. Dr. Josef SAC, Seels. Franz-Josef-
 Spital, W10

2018: Haas, P. Dr. Johannes OSFS

2024: Fürst, KR GR P. Leo (Johann) OSB (Melk), Kpl.
 Traiskirchen u. Gainfarn 1966–72, Pfr. Unter-
 siebenbrunn o–1984

Zum **Schulschluss** kann während der Woche –
 außer an H und F – eine M „Zur Danksagung“
 (MB II 1079, II² 1109; L VIII 267–278) genom-
 men werden. – **Segnung Jugendlicher vor be-
 sonderen Lebensabschnitten:** s. Gottesdienst,
 Zeitschrift der Liturgischen Institute, 60 (2026),
 Nr. 11, S. 121 [Modell zur Erprobung für ein
 neues Benediktionale]

28 Mo **Hl. Irenäus**, Bischof von Lyon, Märtyrer, Kir-
 chenlehrer

450. Geburtstag von Peter Paul Rubens, Maler
 (1577–1640)

G **Off** vom G, eig BenAnt, 1. Vp vom H

R M vom G (Com Mt, Bi oder Kl)

L: Gen 18,16–33

APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.10–11
 (Kv: vgl. 8a)

Ev: Mt 8,18–22

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,22b–26

APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31 (Kv:
 vgl. 30a)

Ev: Joh 17,20–26

R **M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b (Kv: 5a)

L2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können die Perikopen der „M am Tag“ vom H genommen werden.

Weihetag (P): Jahrgang 1975, 1986, 1997, 2003

1978: Schmidt, P. Anton SJ

1982: Krisch, P. Josef SDB

1990: Berger, P. Otto OSB (Melk), ehem. Pfr. Grillenberg

2000: Carda, GR P. Franz SVD, KRekt. u. KH-Seels. Orthopäd. Spital Speising, W13, i. R.

29 **Di HL. PETRUS UND HL. PAULUS**, Apostel

H **Off** vom H, Te Deum

R **M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b)

L2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

🎵: GL 477, 542,1.4.6, 546, 970,1.5.6.17, 927,1–2

Petrus stammte aus Galiläa und war an seiner Sprache als Galiläer erkennbar (Mk 14,70). Er und sein Bruder Andreas gehörten zu den ersten Jüngern, die Jesus in seine Nachfolge berief. Sie waren damals Fischer am See Gennesaret. In Mt 16,17 spricht Jesus Petrus als *Simon Barjona* (aram. „Sohn des Jona“) an; laut Joh 1,42 heißt sein Vater aber *Johannes*, was zur Annahme führt, dass Jona eine Kurzform von Johannes ist. Allerdings ist *barjona* auch ein Adjektiv, das *impulsiv/unbeherrscht* bedeutet. Eventuell war Petrus früher ein Zelot. Des Weiteren gibt Jesus Simon den Beinamen *Kephas* (Fels/Stein) bzw. *Petrus* (Stein) (Joh 1,42; vgl. Mk 3,16). Simon war verheiratet und wohnte zusammen mit seiner Frau, ihrer Mutter und seinem Bruder in Kafarnaum (Mk 1,21.29f.). Die Beziehung zu Jesus ist „facettenreich“: vom Christusbekenntnis des Petrus und der Zusage Jesu „Du bist Petrus [griech. *petros*], und auf diesen Felsen [griech. *petra*] werde ich meine Kirche bauen.“ (vgl. Mt 16,16.18) über

„Tritt hinter mich, du Satan!“ (Mt 16,23) zum Erlebnis der Verklärung Jesu (Mt 17,1–9), von der Verleugnung Jesu (Mt 26,34f.69–74) zur Frage nach der Liebe und dem Auftrag „Weide meine Lämmer!“ (Joh 21,15) Nach Pfingsten war Petrus einer der Führer der Jerusalemer Gemeinde. Laut Gal 2,11 war er auch in Antiochia (heute Antakya, Türkei). Dass Petrus Bischof von Rom gewesen sei, findet sich nicht im NT, sondern erst in späteren hagiographischen Texten wie den *Petrusakten*, in denen auch die Kreuzigung des Petrus geschildert wird. Seit dem letzten Drittel des 2. Jh.s wird eine bestimmte Stelle auf dem vatikanischen Hügel als Petrusgrab verehrt. Kaiser Konstantin ließ 315–349 darüber eine Basilika bauen, die 1507 abgerissen und durch den Petersdom ersetzt wurde.

Paulus von Tarsus (hebr. *Scha'ul*, lat. *Saulus*) wurde zwischen 1 und 10 n. Chr. in Tarsus in Kilikien (in der heutigen Türkei) geboren. Als griechisch gebildeter Jude und radikaler Pharisäer mit römischem Bürgerrecht verfolgte er zunächst die Christen. Nach dem *Damaskuserlebnis* (Apg 9,3–19; 22,6–11; 26,12–18) verstand er sich als von Gott berufener Apostel für die Heidenvölker. Auf seinen Missionsreisen im Mittelmeerraum gründete er Gemeinden und blieb mit ihnen brieflich im Kontakt. Für seine Verhaftung in Jerusalem, den Prozess und die Überführung nach Rom gibt es keine Selbstzeugnisse des Paulus, nur die Schilderungen der Apostelgeschichte. Im *Martyrium Pauli* in den *Paulusakten* (160–180 n. Chr.) heißt es, er sei in Rom unter Kaiser Nero (54–68 n. Chr.) enthauptet worden. Die Kreuzigung ist ihm als römischem Bürger erspart geblieben. Sein Grab soll sich unter der Basilika *Sankt Paul vor den Mauern* befinden.

Die Kopfreliquien von Petrus und Paulus sind seit 1367 in der Lateranbasilika über dem Hauptaltar.

Weihetag (P): Jahrgang 1951–74, 1976–79, 1981–85, 1988–90, 1998–2000, 2002

1979: Gittler, Br. Wolfram Josef SVD

2005: Ségur, P. Lic. Heinrich SJ, KRekt. Malteserkirche, W1

2007: Felix, Dr. Gottlieb, Dech., Pfr. Ober-Aspang

2017: Gnan, Ludwig, Pfr. i. R.

Zach, Franz, Kpl. i. R.

2018: Widmann, Konrad

30 **Mi g**

g

der 13. Woche im Jahreskreis

Hl. Otto, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)

Die ersten heiligen Märtyrer der Stadt Rom
Tag des Parlamentarismus (internat.) – Fb!

	Off	vom Tag oder von einem g (die ersten hll. Märtyrer: eig Ben-/MagnAnt)
gr	M	vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 215 (213) L: Gen 21,5.8–20 APs: Ps 34 (33),7–8.10–11.12–13 (Kv: vgl. 7) Ev: Mt 8,28–34
w	M	vom hl. Otto (Com Bi oder Gb) L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Ez 34,11–16 APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1) Ev: Joh 10,11–16
r	M	von den ersten hll. Märtyrern (Com Mt) L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Röm 8,31b–39 APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a) Ev: Mt 24,4–13

Otto stand im Dienste des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Er wirkte für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutsamstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern; er wird darum *Apostel der Pommern* genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Da gegenüber früher mehrere Namen alter Märtyrer im geltenden Römischen Kalender gestrichen worden sind, wurde am Tag nach dem Hochfest der hll. Petrus und Paulus ein Gedenktag der ersten Märtyrer der Kirche von Rom eingeführt; sie wurden in der Verfolgung des Nero im Vatikanischen Zirkus getötet (64). Ab 1923 wurde ihr Fest in Rom am 27. Juni gefeiert.

Weihetag (P): Jahrgang 2001

1985: Plenert, Walter, Pfr. Himberg

1989: Pinsker, P. Dr. Anton SJ, Provinzvikar

2002: Zahradnik, Claudius CanReg, D. Linz

2009: Tietze, Prof. OStR Erhard FSC

2017: Springer, Christian, RL, ea D Gänserndorf u. PV Matzen-Raggendorf.-Schönkirchen-Reyersdorf.